

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-UPDATE
ITALIEN: LOMBARDEI

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
AUGUST 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters **Mailand**

Wirtschaftsdelegierte

Mag. Gudrun Hager

T +39 02 879 09 11

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

HEAD OFFICE:

T 05 90 900/4369

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

🐦 twitter.com/wko_ac_mil

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE Italien: Region Lombardei (1-3/2018)

- **Wirtschaftliches Powerhouse Italiens**
- **Hub für Innovationen und Start-Ups**
- **Wirtschaftsmotor mechanische Industrie**
- **Österreichische Exporte im Aufwind +13,4% (1. Quartal 2018)**

Wirtschaftskennzahlen

| | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|--------|--------|-------|
| Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro ¹ | 359,0 | 368,6 | - |
| Bruttoinlandsprodukt/Kopf in Euro ² | 35.885 | 36.807 | - |
| Bevölkerung in Mio. ³ | 10,0 | 10,0 | 10,0 |
| Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴ | 1,2 | 0,8 | 1,7 |
| Inflationsrate in % ⁵ | 0,1 | -0,1 | 1,2 |
| Arbeitslosenrate in % ⁶ | 7,9 | 7,4 | 6,4 |
| Warenexporte der Region in Mrd. Euro | 111,3 | 112,2 | 120,3 |
| Warenimporte der Region in Mrd. Euro | 116,1 | 114,7 | 124,7 |

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

| | 2016 | 2017 | Veränderung in % | 1-3 2018 |
|---|------|------|------------------|----------|
| Österreichische Warenexporte in Mrd. Euro | 2,33 | 2,54 | +8,9 | 0,71 |
| Österreichische Warenimporte in Mrd. Euro | 2,22 | 2,39 | +7,6 | 0,67 |

¹⁻⁶ Quelle: Banca d'Italia, Annuario Statistico Regionale (ASR), ISTAT, Prometeia

- **1. Wirtschaftslage**

Das Powerhouse Italiens

Die Lombardei ist das Industriezentrum und wirtschaftliche Powerhouse Italiens und zählt zu den wettbewerbsfähigsten und unternehmerisch aktivsten Regionen Europas. Mit 10 Mio. Einwohnern ist die Lombardei die bevölkerungsreichste und wirtschaftsstärkste Region des Landes.

Das regionale Bruttoinlandsprodukt (BIP) übertraf 2016 mit EUR 368,6 Mrd. die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs und erwirtschaftete 22 % der italienischen Wertschöpfung. Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von über EUR 36.800 ist die Region einer der Vorreiter innerhalb der EU. 2017 wuchs die lombardische Wirtschaft mit +1,7 % deutlich schneller als der nationale Durchschnitt (+1,5 %).

Diese positive Entwicklung in allen wichtigen Produktionssektoren wurde durch einen starken Anstieg der Warenexporte, der besseren Finanzierungsmöglichkeiten und zunehmende Investitionstätigkeit der Unternehmen begünstigt. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt und das höhere verfügbare Einkommen konnten zudem den Privatkonsum ankurbeln.

Die Lombardei ist nach Südtirol die zweitreichste Region Italiens und liegt im EU-Vergleich auf Platz fünf. Über 16 % der Gesamtbevölkerung des Landes und über 18 % aller in Italien tätigen Unternehmen sind hier angesiedelt. Der Großteil der lokalen Betriebe sind kleine und mittlere Unternehmen, die meisten davon Familienbetriebe, die einen hohen Spezialisierungsgrad aufweisen und international erfolgreich sind.

Mechanik und Metall im Vormarsch

Die Hauptstadt Mailand ist als Mode- und Designmetropole international berühmt.

Der Motor der lombardischen Wirtschaft ist jedoch die Industrie. Die stärksten Wirtschaftssektoren sind Maschinenbau, Elektronik, Metall- und Metallverarbeitung, Textilien, Chemie und Petrochemie, Pharma, Lebensmittel, Möbel und Schuhe. Die wichtigste Sparte der erzeugenden Industrie ist die mechanische Industrie, die über die Hälfte der Arbeitskräfte der Branche beschäftigt. Im Dienstleistungssektor sind Finanzdienstleistungen und internationale Handelsdienstleistungen die kräftigsten Zugpferde.

Am stärksten gewachsen sind im Jahr 2016 die Sektoren Kautschuk, Mechanik und Metall. In den letzten Jahren hat auch der Beitrag des Tourismus zur regionalen Wirtschaftsleistung zugenommen.

Verarbeitende Industrie wächst

Die Lombardei ist die wichtigste Industrieregion Italiens sowohl im Hinblick auf den Umsatz als auch die Zahl der Angestellten und liegt bei letzterem auf Platz drei innerhalb der EU. Dank der stärkeren In- und Auslandsnachfrage konnte die Industrieproduktion 2017 um +3,7% zulegen und wuchs damit mehr als zweimal so schnell wie im Vorjahr (Gesamtjahr 2016: +1,3%). Auch im ersten Quartal 2018 wurde die Industrieproduktion weiter ausgedehnt.

Aufgrund der Wirtschaftskrise war das Investitionsvolumen im produzierenden Sektor in den letzten Jahren niedrig. Dies hat dazu geführt, dass Industrieanlagen und Maschinen veraltet sind und die Umstellung auf neue Technologien nur langsam erfolgt ist. Firmen, die nicht wettbewerbsfähig blieben, wurden aus dem Markt gedrängt. Jene Unternehmen, die größere Investitionen in ihre Anlagen und in Forschung und Entwicklung getätigt haben, konnten sich deutlich besser von der Krise erholen. Lombardische Firmen im mittel- und hochtechnologischen Sektor meldeten sogar einen maßgeblichen Ausbau ihrer Umsätze und Exporte im Vergleich zu den Vorkrisenniveaus.

| | |
|---|--|
| Exporte und Importe steigen | Die Lombardei ist der größte Exporteur Italiens und generiert 27% aller Ausfuhrungen des Landes. 2017 haben lombardische Unternehmen Waren im Wert von EUR 120,3 Mrd. ins Ausland exportiert, um +7,4% mehr als im Vorjahr. Über die Hälfte der Exporte wurden in andere EU-Mitgliedstaaten geliefert. Auch die Importe stiegen 2017 um +8,7% auf EUR 124,7 Mrd. an. |
| Ausländische Direktinvestitionen | Mailand ist mit über 3.200 ausländischen Unternehmen die Hauptdestination für Direktinvestitionen aus dem Ausland. Mehr als 120 internationale Großkonzerne mit einem Umsatz von über EUR 1 Mrd. haben Mailand als Firmensitz gewählt. Neben Mailand sind die Provinzen Monza-Brianza und Bergamo die beliebtesten Standorte für Investoren. Insgesamt beschäftigen die über 4.700 ausländischen Unternehmen in der Lombardei mehr als 407.000 Mitarbeiter und generieren einen Umsatz von EUR 220 Mrd. |
| Dienstleistungen | Der Umsatz im Dienstleistungssektor stieg 2017 um +2,2 % an, diese Expansion setzte sich auch im 1. Quartal 2018 fort. Der stärkere Konsum hat vor allem das Wachstum in den Branchen Tourismus und Handel angetrieben. |
| Arbeitsmarkt | Die Arbeitslosenquote war 2017 mit 6,4 % weiter rückläufig und deutlich niedriger als in Gesamtitalien (nationale Arbeitslosenrate 2017: 11,5%). Die Arbeitsverhältnisse sind aufgrund der Anreize für unbefristete Dienstverträge im Stabilitätsgesetz stabiler geworden. Die Jugendarbeitslosigkeit lag 2017 mit 22,7 % merklich unter der nationalen Rate von 34,7%. |
| Investitionen ziehen an | Laut Banca d'Italia haben 2017 über 60% aller lombardischen Unternehmen die fiskalischen Anreize für Investitionen in Industrie 4.0 (z.B. Hyperabschreibung) genutzt, die auch 2018 fortgesetzt werden. Besonders gefragt sind dabei digitale Technologien für Automatisierung und Smart Manufacturing. Private Equity Investitionen haben sich in der Lombardei laut Banca d'Italia nach dem Rekordjahr 2016 (+73% im Vergleich zu 2015) weniger dynamisch entwickelt. 2017 wurden insgesamt EUR 2,4 Mrd. in lombardische Unternehmen investiert – die Hälfte des gesamtitalienischen Volumens. |
| Drehscheibe Mailand | Die Lombardei ist mit vier Flughäfen in Mailand (Malpensa und Linate), Bergamo und Brescia international hervorragend angebunden. Andere italienische Großstädte wie Rom, Bologna, Florenz und Neapel sind mit Schnellzügen (bis zu 300km/h) innerhalb kurzer Zeit erreichbar. |
| Tourismus | Diese gute Anbindung macht Mailand auch als Urlaubsziel immer beliebter. Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr besuchten 2016 um 3% mehr ausländische Touristen die Lombardei. Auch für 2017 ergeben erste Schätzungen ein positives Ergebnis. 2015 hatte die 6-monatige Weltausstellung Expo 2015 beigetragen, eine Rekordzahl von 21,5 Mio. Besuchern aus dem In- und Ausland anzuziehen. Mailand selbst hatte im Jahr 2015 Rom zum ersten Mal als touristische Top-Destination Italiens überflügelt. |

• 2. Besondere Entwicklungen

| | |
|-------------------------------------|--|
| Innovativste Region Italiens | Die Lombardei ist die innovativste Region Italiens. Ein Viertel der italienischen Unternehmen mit Innovationstätigkeiten ist hier angesiedelt. Die innovativsten Sektoren der Region sind High-Tech-Branchen (Mailand und Monza-Brianza) und die Pharmaindustrie. 22% der italienischen Investitionen für Forschung und Entwicklung werden in der Lombardei getätigt. Auch die Zahl der regionalen Cluster, Technologieparks |
|-------------------------------------|--|

und Inkubatoren steigt ständig. Die Region beheimatet neun Technologiecluster, die private Unternehmen mit Forschungseinrichtungen und Universitäten vernetzen.

Diese Cluster sind auf die Bereiche Luft- und Raumfahrt, Lebensmittelverarbeitung, Technologien für Lebensräume, nachhaltige Chemie, Energie, intelligente Fabrik, Mobilität, Life Sciences, sowie Smart Cities & Communities spezialisiert. Fünf der insgesamt 22 Wissenschafts- und Technologieparks Italiens liegen in der Lombardei.

Die Lombardei ist auch die kreativste Region Italiens und stellt die meisten Patentanträge an das European Patent Office (über 1.000 im Jahr 2011), mit einem weiten Vorsprung vor Emilia Romagna mit knapp 550 Patentanträgen und Piemont mit 440.

In Mailand gibt es eine Reihe erstklassiger Universitäten und Bildungszentren, darunter auch die weltweit renommierte Wirtschaftsuniversität Bocconi und die technische Universität Politecnico di Milano.

Die Stadt ist außerdem Sitz des Istituto Europeo di Design (IED), eine der wichtigsten Design- und Multimedia-Schulen, mit Campussen in Italien, Spanien, Brasilien und Japan, sowie des weltweit führenden Fashion Instituts Istituto Marangoni.

Human Technopole

Auf dem ehemaligen Expo-Gelände soll der Technologiepark „Human Technopole“ mit 7 Forschungszentren in den Bereichen Nanotechnologie, Genomics, und IT errichtet werden. Auch ein Campus für high-tech Firmen und Startups ist im Gespräch.

Start-Up Hub

Ein Viertel der innovativen Start-ups Italiens ist in der Lombardei angesiedelt. Große Start-up Campusse wie Talentgarden und H-Farm bieten die dafür nötige Infrastruktur. In Cremona wurde 2017 ein Hub für digitale Technologien eröffnet, der auf einer Fläche von 13.000 m² Firmen des Forschungskonzorziums Crit und einen Co-Working Space für Startups und IT-Unternehmen und Telcos beherbergt.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Hohes Exportwachstum +8,9% (2017)

Fast ein Drittel der österreichischen Exporte nach Italien gehen in die Lombardei. 2017 sind die österreichischen Lieferungen in die Region mit einem Plus von 8,9% im Vergleich zu 2016 stark gestiegen und erreichten EUR 2,54 Mrd. Das Gros der Warenexporte entfiel mit EUR 681 Mio. auf Metalle und Metallprodukte (+23,4%), chemische Substanzen (EUR 263 Mio., +1,2%) sowie Holz und Waren daraus (EUR 255 Mio., +6,3%). Im ersten Quartal 2018 setzte sich der Trend fort, die österreichischen Exporte stiegen um 13,4 % im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres.

Aus der Lombardei wurden 2017 EUR 2,39 Mrd. an Waren nach Österreich geliefert, eine Steigerung von +7,6 % im Vergleich zu 2016. Auch im ersten Quartal 2018 wurde eine Steigerung von 12,7 % erreicht. Die wichtigsten Importpositionen waren Metalle und Metallprodukte, Maschinen und Transportmittel.

- Leitbetriebe der Lombardei** Die Lombardei ist nicht nur Standort der weltweit wichtigsten Unternehmen in Design und Fashion, sondern beheimatet Weltmarktführer in Branchen wie Automotive, Elektronik und Chemie. Zu den wichtigsten Leitbetrieben zählen unter anderem die Brembo SpA (weltweite Nummer Eins von Bremsanlagen für Kraftfahrzeuge), der Reifenhersteller Pirelli SpA und der Traktorproduzent Same Deutz SpA. Bticino SpA, italienischer Marktführer für Stecker und Domotikanlagen und der Helikopterproduzent Leonardo SpA haben ihren Sitz in der Provinz Varese. Auch die Mapei SpA, Marktführer von bauchemischen Produkten und die Zucchetti SpA, der wichtigste Software-Lieferant Italiens sind in Mailand angesiedelt.
- Österreichische Niederlassungen** 170 österreichische Firmen haben sich mit Filialen in der Lombardei niedergelassen. Zu den bekanntesten österreichischen Niederlassungen zählen unter anderem Borealis, voestalpine, Zumtobel, Plansee und Kapsch.
- Chancen für österreichische Unternehmen** Durch die starke Kaufkraft der Lombardei und einer hohen Industriedichte bietet die Region hervorragende Absatzchancen für innovative und hochtechnologische Produkte und Dienstleistungen aus Österreich. Besonders in den Branchen Automotive, Luftfahrt, Elektronik, Maschinen- und Werkzeugbau können österreichische Zulieferer punkten. Die Smart City Mailand ist innerhalb Italiens Vorreiter für Urban technologies. Mailand hat in den letzten Jahren stark in den Bereich der E-Mobility (Car- und Bike-sharing) investiert. Bei der Erneuerung von veralteten Maschinen und Industrieanlagen besteht großes Potenzial für Projekte im Bereich Industrie 4.0, Automatisierungstechnik und Robotik. Interessante Geschäftschancen ergeben sich auch bei neuen Materialien und smart textiles.
- Individuelle Beratung und Veranstaltungen** Sie planen Projekte in Italien oder möchten konkrete Geschäftskontakte knüpfen? Wir beraten Sie gerne. Kontaktieren Sie uns unter mailand@wko.at oder besuchen Sie unsere Website für das aktuelle [Veranstaltungsprogramm](#).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

